

Corona – Informationsblatt (18. November 2024)

A) Deutschland: Übersterblichkeit, Übersterblichkeit und kein Verantwortlicher in Sicht

In den Corona-Informationsblättern ist bereits mehrfach auf die weltweit gestiegene Übersterblichkeit nach Verabreichung der COVID-„Impfstoffe“ hingewiesen worden. Nach wie vor verschweigen viele Medien diese Tatsache. Politiker und Gesundheitsexperten zucken ‚unwissend‘ mit den Schultern oder suchen nach Ausflüchten. Eine strenge Kausalität zwischen der COVID-19-„Impfung“ und der Übersterblichkeit kann die Statistik gegenwärtig nicht nachweisen, da dies nur großangelegte medizinische Untersuchungen, die staatlich initiiert werden müssten, z.B. Obduktions-Reihen, leisten könnten.

Was die statistischen Auswertungen der vorliegenden Daten bisher umfänglich leisten konnten, ist der Fakt, dass statistisch gesicherte

Korrelationen zwischen der COVID-19-„Impfung“ und der Übersterblichkeit ernsthafte Sicherheitssignale aussenden, die geprüft werden müssten.

Im Folgenden werden offizielle Daten des deutschen Bundesgesundheitsministerium zur Untermauerung dieser Behauptung beleuchtet, die sich ausschließlich mit der Übersterblichkeit der letzten vier Jahre befassen. Verwendet werden hierfür die Daten für die Altersgruppen per altersstandardisierter Sterblichkeitskennziffern.

Alle in der Tabelle 1 aufgeführten Übersterblichkeiten wurden aus der Zahl der Sterbefälle pro 100.000 Personen und unter Beachtung des Trends der Jahre 2015 bis 2019 berechnet.

Tabelle 1:
Übersterblichkeiten
(in %)
in Deutschland
(2020-2023)

	2023	2022	2021	2020	Durchschnitt 2021-2023
Unter 1 Jahr	3,2	1,3	-1,5	-2	1
1 Jahr bis unter 5 Jahre	20,6	6,9	-6,1	-12,3	7,1
5 bis unter 10 Jahre	11,9	-1	-12,9	-13,5	-0,7
10 bis unter 15 Jahre	8,4	-1,8	-1,2	-13,6	1,8
15 bis unter 20 Jahre	17,1	18	10,3	-4,9	15,1
20 bis unter 25 Jahre	17,3	18,9	8,8	5,7	15
25 bis unter 30 Jahre	9,3	14,1	7,9	1,6	10,4
30 bis unter 35 Jahre	10,3	12,8	5,8	0,6	9,6
35 bis unter 40 Jahre	2,8	7,7	5,6	3,8	5,4
40 bis unter 45 Jahre	14,7	16,1	13,1	6,6	14,6
45 bis unter 50 Jahre	9	7,9	12	3	9,6
50 bis unter 55 Jahre	10,9	12	11,3	2,7	11,4
55 bis unter 60 Jahre	3	6,2	8,2	2,6	5,8
60 bis unter 65 Jahre	3,4	6,9	7,5	2	5,9
65 bis unter 70 Jahre	3,8	7,8	7,6	2,1	6,4
70 bis unter 75 Jahre	7,6	10,1	8,5	1,8	8,7
75 bis unter 80 Jahre	7,5	11,4	8,3	3,9	9,1
80 bis unter 85 Jahre	15,5	16,4	9,6	4,9	13,8
85 bis unter 90 Jahre	4,1	9,2	4,6	4,1	6
90 Jahre und älter	9,4	16	6,5	5,3	10,6
alle Altersgruppen	6	11,3	8	4,4	8,4

Folgende Ergebnisse der Berechnungen, dargestellt in der Tabelle 1, sind formulierbar:

1. Im Pandemiejahr 2020 gab es in **keiner Altersgruppe** eine beachtliche Übersterblichkeit.

2. Für Kinder und Jugendliche (0 bis 20 Jahre) gab es im Pandemiejahr 2020 eine ausgeprägte **Untersterblichkeit**.

Im Widerspruch zur Panikmache von Politik und Medien !

3. In den „Impf“-Jahren 2021 bis 2023 gibt es **22 Werte** mit wesentlichen Übersterblichkeiten von mehr als +10%. (hellrot markiert).
4. Im Jahr 2023 wird für die Altersgruppe 1 bis 5 Jahre (**Kleinstkinder**) eine Übersterblichkeit von **+20,6%** berechnet.
5. Auffällig ist auch, dass grundsätzlich **jüngere Altersgruppen** stärker von der Übersterblichkeit betroffen sind als ältere Altersgruppen.
6. Im Vergleich der Übersterblichkeiten im Pandemiejahr 2020 und dem Durchschnitt der „Impf“-Jahre 2021 bis 2023 gilt durchgängig für alle Altersgruppen, dass während der „Impf“-Zeit die Übersterb-

lichkeit höher – häufig sogar wesentlich höher, bis zu **+19,4%** – lag.

Abschließend wird die zeitliche Entwicklung für vier Todesursachen (ICD-Code), die in den Jahren von 2020 bis 2023 in irgendeiner Weise vom Trend (Zeitraum 2015 bis 2019) abweichen, in den Abbildungen 1 bis 4 beispielhaft dargestellt. Als Kenngröße wird die Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohner betrachtet.

Wie die Daten zeigen, gibt es teilweise erhebliche Zunahmen von Erkrankungen in den „Impf“-Jahren 2021 bis 2023, z.B. Hautkrebs 2023 (+8,7%) oder Lebererkrankungen 2022 (+6,3%).

Abbildung 1: Todesursache „Hautkrebs“ (C43-C44)

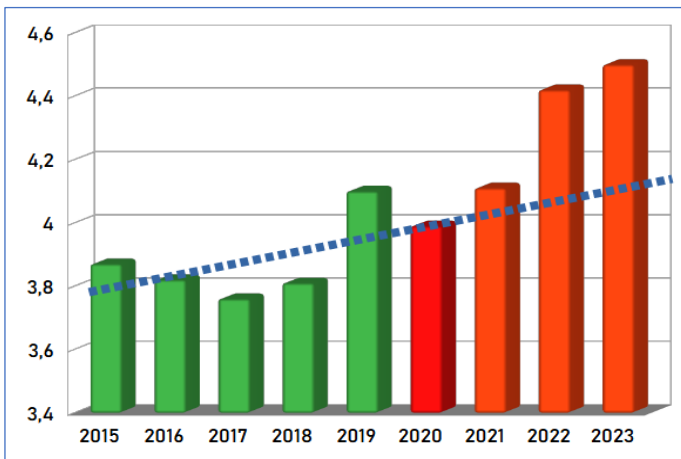


Abbildung 2: Todesursache „Demenz“ (F01)

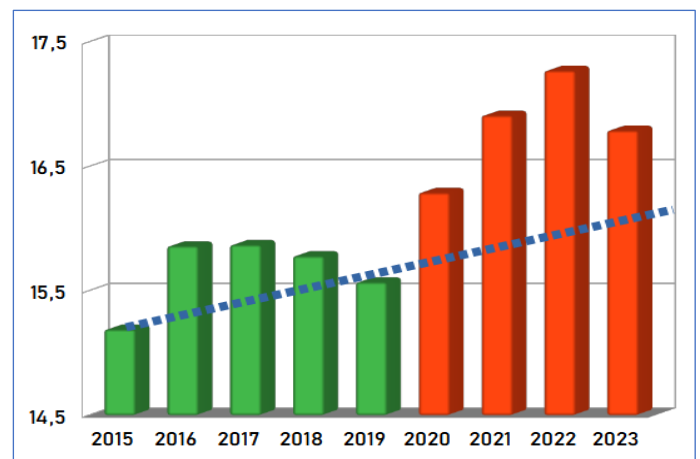


Abbildung 3: Todesursache „Lebererkrankung“ (K70-K77)

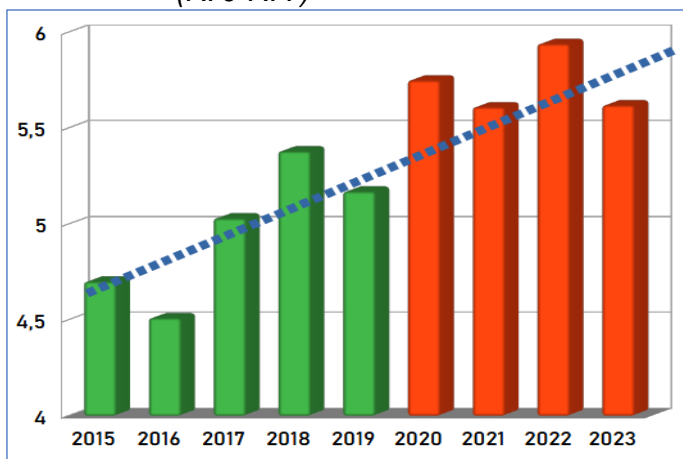
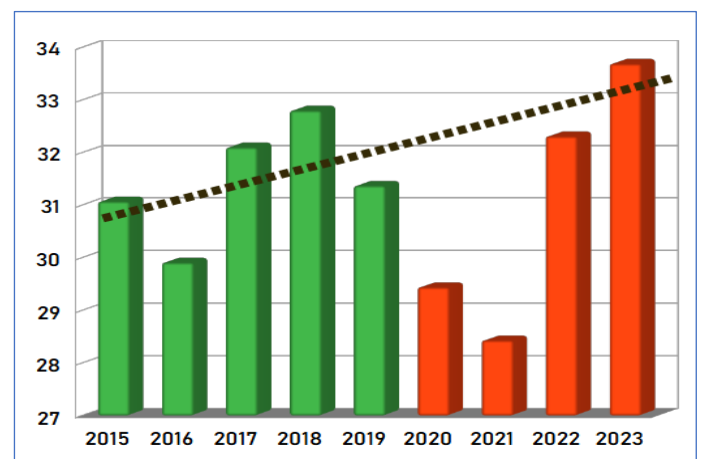


Abbildung 4: Todesursache „Lungenkrankheit“ (J44)



B) EU: 1,6 Mio. Menschenleben durch COVID-19-„Impfung“ gerettet? –

Eine **Studie**, veröffentlicht in The Lancet im September 2024 und finanziert durch die US Centers for Disease Control and Prevention (CDC), kommt mittels Modellannahmen basierend auf WHO-Daten zu dem Schluss, dass in den europäischen Regionen im

Zeitraum Dezember 2020 bis März 2023 1,6 Mio. Menschenleben durch die COVID-19-„Impfung“ gerettet wurden.

In der mathematischen Modellierung gilt der Grundsatz, dass das Ergebnis nur so gut wie die Annahmen des Modells sein können.

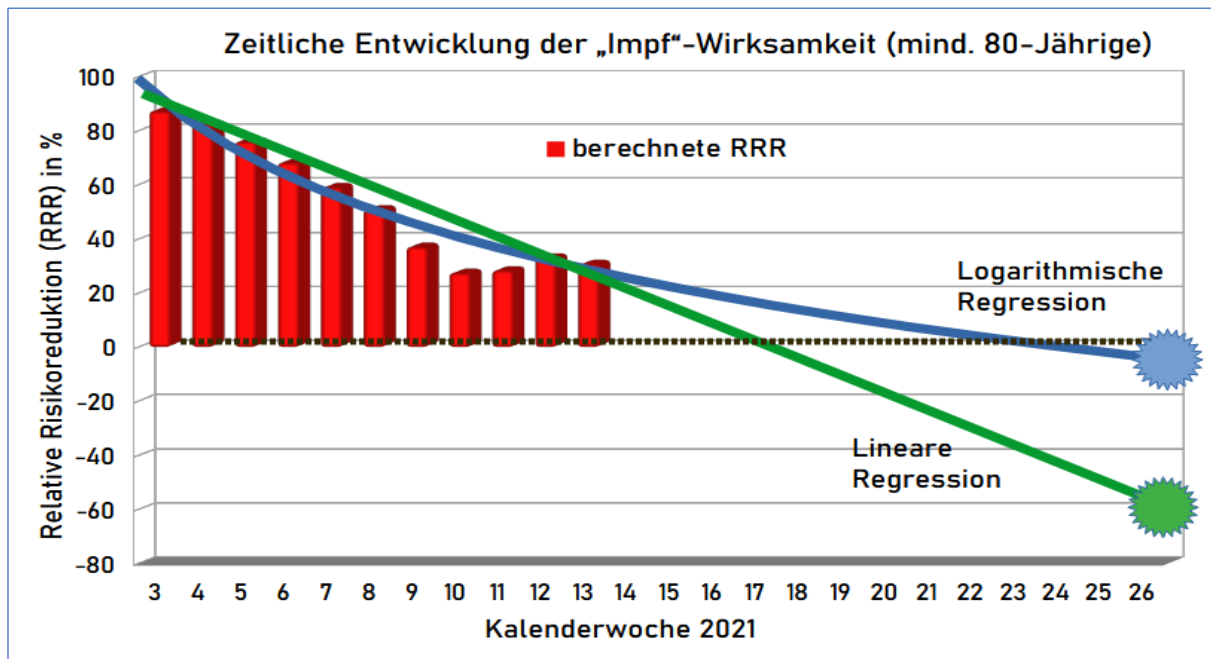
Dies ist ein großer Unterschied zur Statistik, die auf Basis tatsächlicher bzw. gemessener Werte den Mittelwert und das Streuungsmaß eines vergangenen Geschehens real abbildet. Im Vergleich der vorliegenden Daten mit den verwendeten Modellannahmen gibt es eine hohe Diskrepanz. Fazit: Es erhärtet sich der Verdacht, dass die Modellergebnisse falsch sind.

Um ein Beispiel anzuführen, an welchem Punkt das Modell falsch liegt: Das Modell geht von einer COVID-„Impf“- Wirksamkeit nach der 3. Dosis aus, die völlig den statistischen Werten widerspricht. Das wird nachfolgend dargestellt. Die „Impf“-Wirksamkeit nach der 3. Dosis wird betrachtet, da ausführliche Daten von 55 Mio. Menschen aus England und Wales in den [Reports](#) der britischen UKSHA vorliegen (leider nur bis zur Kalenderwoche 13 des Jahres 2021).

Die Abbildungen 5 bis 7 zeigen, die aus den veröffentlichten Daten berechnete zeitliche Entwicklung der „Impf“-Wirksamkeit von den Kalenderwochen (KW) 3 bis 13 des Jahres 2021, da, wie bereits angeführt, nur für diesen Zeitraum die Daten für die 3. Dosis vorliegen. Bei Betrachtung der drei Abbildungen wird klar,

warum die weitere Veröffentlichung der Daten ab KW 14/2021 untersagt wurde: Die Tendenz (Abnahme) der gemessenen „Impf“-Wirksamkeit war so rasant, dass Mitte 2021 – bei Anhalten dieser Tendenz die Wirksamkeit gegen einen tödlichen Verlauf einer COVID-Erkrankung – negativ wird. Das bedeutet, dass durch die COVID-„Impfung“ selbst die Zahl der COVID-Todesfälle anwächst, ganz zu schweigen von der Gesamtzahl der Toten (Zunahme wegen unerwünschter „Impf“-Nebenwirkungen). Da die Veröffentlichung der Daten für die COVID-„Impf“-Wirksamkeit nur bis zur KW 13/2021 erfolgte und bis zu dem Zeitpunkt eine sehr deutliche Abnahme der „Impf“-Wirksamkeit erkennbar ist, wird auf Basis dieser Daten die „Impf“-Wirksamkeit nach verschiedenen Regressionsmodellen prognostiziert für den Folgezeitraum berechnet. In den Abbildungen 5 bis 7 stellen die roten Säulen den Verlauf der statistischen Werte dar, während die grünen (lineare Regression) bzw. blauen (logarithmische Regression) Linien die Fortsetzung des berechneten Trends darstellen. Die einzelnen Abbildungen unterscheiden sich nur durch die betrachteten verschiedenen Altersgruppen.

Abbildung 5: Abnahme der COVID-„Impf“-Wirksamkeit im Jahr 2021 für die Altersgruppe mind. 80 Jahre



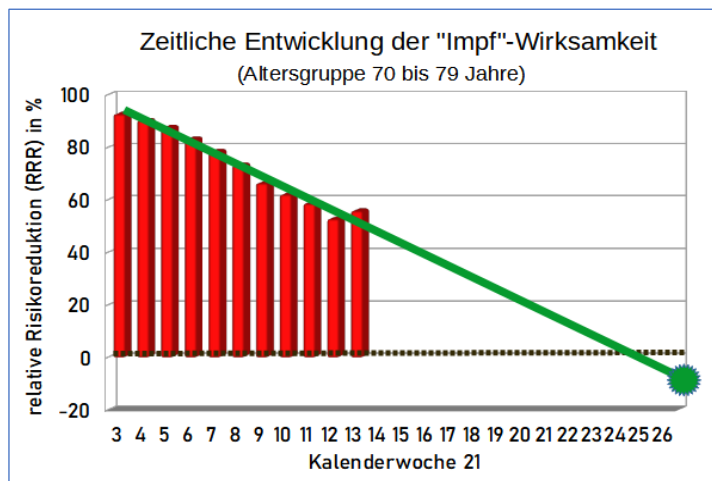
Der gekennzeichnete Prognosewert für die KW 26/2021 (Mitte des Jahres 2021) soll stellvertretend für den Zeitraum der Delta-Variante des COVID-Virus betrachtet werden: **-6,8 %** (logarithmisch) bzw. **-66,2 %** (linear) (Abbildung 5).

Wie die Abbildungen 5 bis 7 zeigen, ist für alle drei Altersgruppen die prognostizierte „Impf“-Wirksamkeit gegen tödliche Verläufe einer

COVID-Erkrankung für Mitte des Jahres 2021 **negativ** (unterhalb der gestrichelten Nulllinie). **Das bedeutet nichts anderes, als das durch die COVID-„Impfung“ die Wahrscheinlichkeit eines tödlichen Verlaufes erhöht wird. Es werden keine Leben durch die COVID-„Impfung“ gerettet, sondern zusätzliche Todesfälle geschaffen.**

Die o.g. Studie kommt zu der falschen Aussage (1,6 Mio Menschenleben gerettet), weil sie mit völlig unrealistischen Werten der COVID-„Impf“-Wirksamkeit rechnet, z.B. für die Delta-Variante nach der 3. Dosis mit 95 % (???)

Abbildung 6: Abnahme der COVID-„Impf“-Wirksamkeit im Jahr 2021 für die Altersgruppe 70 bis 79 Jahre



Fazit 1: In den drei Abbildungen wurden statistische Daten von 55 Millionen Engländern bezüglich der COVID-„Impf“-Wirksamkeit gegen einen tödlichen Verlauf nach der 3. Dosis für das 1. Vierteljahr des Jahres 2021 ausgewertet und mittels Trend- (Regressions-) Rechnung und auf die Mitte des Jahres 2021 projiziert. Dieser Wert ist repräsentativ für den Zeitraum der Delta-Variante. In allen Fällen ist dafür keine positive „Impf“-Wirksamkeit feststellbar. Da die CDC-Studie eine „Impf“-Wirksamkeit während der Delta-Variante nach der 3. Dosis von 95% annimmt, muss das Ergebnis zwangsläufig falsch sein.

C) Gedankensplitter

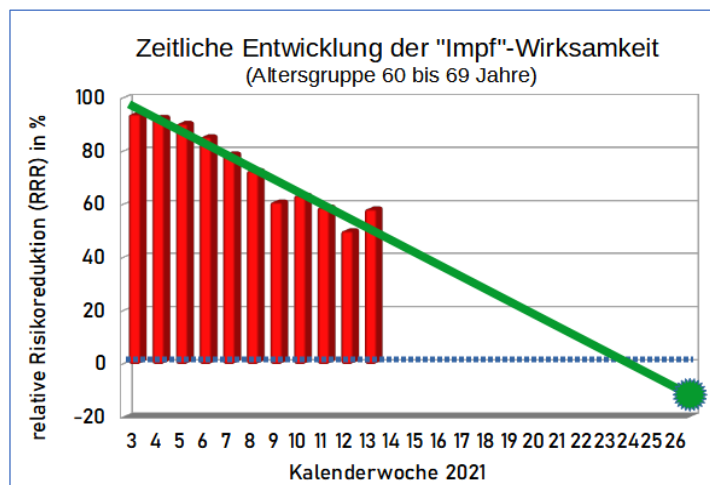
Gedankensplitter 1: Einwohner des Southwest Idaho Health District (USA) können sich nicht mehr in den Gesundheitsämtern der Bezirke gegen COVID-19 impfen lassen.

Der Gesundheitsausschuss des Distrikts stimmte Ende Oktober 2024 mit 4 zu 3 Stimmen dafür, die **COVID-19-„Impfstoffe“** aus seinen Einrichtungen zu entfernen.

Dies sollte unbedingt Schule machen !

Ähnliche, wenn auch nicht ganz so negative Ergebnisse erhält man für die Altersgruppen 70 bis 79 Jahre (Abbildung 3) und 60 bis 69 Jahre (Abbildung 3).

Abbildung 7: Abnahme der COVID-„Impf“-Wirksamkeit im Jahr 2021 für die Altersgruppe 60 bis 69 Jahre



Fazit 2: Es ist anzunehmen, dass auch die anderen in der Studie verwendeten „Impf“-Wirksamkeiten, z.B. für die Omikron-Variante (2022) zwischen 69% und 84%, überschätzt wurden. Leider stehen hier zum Vergleich keine statistischen Werte mehr zur Verfügung, weil die Veröffentlichung in allen Ländern im Vorjahr eingestellt wurde.

Fazit 3: Die COVID-„Impfung“ erhöht die **Wahrscheinlichkeit eines tödlichen Verlaufes. Das Ergebnis ist somit ein anderes als die Studie der CDC behauptet. Es werden keine Leben durch die COVID-„Impfung“ gerettet, sondern zusätzliche Todesfälle geschaffen.**

Gedankensplitter 2: Die durch die COVID-„Impfungen“ verursachten Schäden werden von den meisten Politikern und den großen Medien weiterhin verschwiegen oder verharmlost. Zur Unterstützung Betroffener, hat die Gesellschaft „Mediziner und Wissenschaftler für Gesundheit, Freiheit und Demokratie, e.V.“ (MWGFD) die Informationsplattform „Geimpft, geschädigt, geleugnet“ freigeschaltet.

Anmerkungen:

- Die aktuellen Corona-Informationenblätter können jetzt auch von den Homepages abgerufen werden <https://www.peterdierich.info/corona-informationsblatt> oder <https://www.mwgfd.org/fakten-dierich/>
- Der Autor hat in gewissen Abständen eine ausführliche Dokumentation „20 (kommentierte) Fakten zu Corona“ (letzter Stand: 03.10.22) herausgegeben. Wer die 156-seitige Ausarbeitung als pdf-Datei beziehen möchte, kann das gern über die E-Mail-Adresse peter.dierich@web.de anfordern. Für Hinweise auf Fehler ist der Autor sowohl bei den „Corona-Informationenblättern“ als auch bei der ausführlichen Dokumentation dankbar.